

MEDIENMITTEILUNG ZUM ENGAGEMENT DES BUNDES BEI DER UBS

Verantwortung für Arbeitsplätze wahrnehmen

Das Engagement des Bundes bei der UBS ist ein nötiger und letztlich richtiger Schritt, um das Finanzsystem Schweiz zu stärken. Der Bund muss jetzt dafür sorgen, dass aus der Lage die richtigen Schlüsse gezogen werden und sich die Krise nicht in ein paar Jahren wiederholt. Ausserdem muss der Bund nun auch Mitverantwortung für die Erhaltung der Arbeitsplätze wahrnehmen.

Das Finanzsystem ist ein unabdingbarer Teil der schweizerischen Volkswirtschaft. In diesem Sinne liegt das Massnahmenpaket nach Ansicht des Kaufmännischen Verbandes Schweiz (KV Schweiz) klar im Interesse der gesamten Wirtschaft und auch der Beschäftigung. Die Massnahmen sind zwar teuer, aber sinnvoll und geeignet, um grösseren Schaden von der Volkswirtschaft abzuwenden.

Gleichzeitig muss der Bund dafür sorgen, dass verantwortliches unternehmerisches Denken bei der UBS wieder eine zentrale Rolle einnimmt und nicht kurzfristiger Gewinn. Dazu gehört auch eine Neuregelung der Managerlöhne und der Boni. Das Engagement muss sich auch auf die Erhaltung der Arbeitsplätze und die Umsetzung des vereinbarten Sozialplans erstrecken. Wenn der Bund für die UBS Verantwortung übernimmt, muss er dies insbesondere auch für die Beschäftigten tun.

Rückfragen Nationalrat Mario Fehr, Präsident KV Schweiz, Natel 079 734 54 39
Peter Kyburz, Generalsekretär KV Schweiz, Tel. 044 283 45 80
Barbara Gisi, Leiterin Angestelltenpolitik, Natel 079 775 66 10

Datum 16. Oktober 2008

Medienmitteilungen www.kvschweiz.ch/medieninfo
